

## **Protokoll**

Ausbildungskommission des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie

Zeit: Mittwoch, den 16.04.2025 um 15:00 Uhr s.t.

Ort: Webex

Beginn: 15:07 Uhr

Ende: 15:31 Uhr

## **Teilnehmer\*innen**

### **Professor\*innen**

Prof. Dr. Christian Papp

### **Wissenschaftliche Mitarbeitende**

Dr. Andreas Reinecke

Dr. Wiebke Riedel

### **Studierende**

Lisa Polzer

Christoph Schulz

### **Gäste**

Dr. Thorsten Grospietsch (Referent für Studium und Lehre)

### 1. Genehmigung der Tagesordnung am 16.04.2025

TOP 4 wird auf die nächste Sitzung verlagert, da V. Zacher nicht anwesend sein kann.  
Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

**Einstimmig**

### 2. Genehmigung des Protokolls vom 16.10.2024

Die Genehmigung des Protokolls wird mangels Beschlussfähigkeit verlagert.

### 3. Studiengangsbezogene Qualitätsberichte (Bericht: Thorsten Grospietsch)

T. Grospietsch erläutert die studiengangsbezogenen Qualitätsberichte und ihr Zustandekommen. Die studiengangsbezogenen Qualitätsberichte seien eine Maßnahme der Qualitätssicherung an der FU mit dem Ziel, die Ergebnisse der Fachgespräche in Gremien mit studentischer Beteiligung zu diskutieren, und diese Ergebnisse dann in die Akkreditierungsdatenbank mitaufzunehmen. Am FB BCP würden die Berichte von T. Grospietsch verfasst und nach Abstimmung mit dem jeweiligen Studienbüro und der\*dem zuständigen Geschäftsführenden Direktor\*in in den zuständigen Arbeitskreis eingebracht. Im Anschluss an die dortige Diskussion würden die Berichte an die Stabstelle Qualitätsmanagement (Abteilung V, ZUV) weitergegeben. Die Berichte würden nach derzeitigem Verfahren nicht in der ABK diskutiert, sondern in den Arbeitskreisen, da diese thematisch näher an den Studiengängen und deren Weiterentwicklung seien. T. Grospietsch schlägt vor, die Diskussion der Berichte in den Arbeitskreisen zu belassen, aber ihren Stand an die ABK zu kommunizieren.

Zum Stand der studiengangsbezogenen Qualitätsberichte:

Die Qualitätsberichte nahezu aller Studiengänge des FB BCP (B.Sc. Biochemie, M.Sc. Biochemie, B.Sc. Biologie, B.Sc. Biologie Lehramt, M.Sc. Biology, M.Sc. Biodiversity, Evolution, Ecology, B.Sc. Chemie und B.Sc. Chemie Lehramt) sei laut T. Grospietsch abschließend diskutiert und bei der Stabstelle Qualitätsmanagement eingereicht worden. Lediglich der Bericht zum M.Sc. Polymer Science befinde sich noch im Umlaufverfahren der Gemeinsamen Kommission des Studiengangs.

A. Reinecke fragt, ob generelle Trends oder globale Entwicklungen ersichtlich seien und was aus der Erstellung der Berichte gelernt werden könne. T. Grospietsch verweist auf die „Zentralen Befragungen“ und die Absolvent\*innen-Befragung des Jahres 2022 am FB BCP. Diese hätten allerdings nur einen sehr geringen Rücklauf (im Schnitt 13 Rückmeldungen) ergeben, weshalb diese u.U. als nicht vollumfänglich aussagekräftig angesehen werden müssten. Über die Studiengänge hinweg bestehe Konsens bei folgenden Themen:

- Digitale Kompetenzen würden als sehr wichtig eingeschätzt, aber die Vermittlung in den verschiedenen Studiengängen stelle in verschiedenen Bereichen eine Achillesverse dar und würde von den Absolvent\*innen eher kritisch gesehen.
- Die fehlende Berufsberatung stelle in den meisten Studiengängen eine Lücke dar (und sei auch im neuen Projekt FUSE für ausländische Studierende aufgegriffen worden). Einzige Ausnahme sei die Biochemie: Hier stelle sich die Frage, ob dies an der Alumniinitiative von Dr. Fürste liege, der einen Blackboardkurs für Studierende und Alumni aufgebaut habe, um diese miteinander zu verknüpfen. Es solle geprüft werden, ob dieser Kurs noch aktiv ist. Gegebenenfalls würde sich der Studiendekan diesen ansehen wollen und als Modell für die anderen Bereiche verwenden.
- Es existiere immer noch der traditionelle Weg vom Bachelorstudium über das Masterstudium zur Promotion und schlussendlich in den Beruf; vielleicht sollten frühere Absprungmöglichkeiten aufgezeigt und deutlicher kommuniziert werden.
- Der Übergang zum Berufsleben scheine generell verbesserungswürdig zu sein. Dies würde auch beim Staatsexamensstudiengang Pharmazie angemerkt, bei dem eine Berufsrichtung eigentlich „vorgegeben“ sei. Es würde diskutiert, ob dies am späten Angebot von Lehrveranstaltungen zur Berufspraxis liege. (Die Apothekerkammer biete diese erst im 8. Fachsemester an.)

Eine Diskrepanz zwischen zeitlichem Arbeitsaufwand und der Anzahl von vergebenen Leistungspunkten beim Modul „Grundlagen der Biochemie“, die im AK Chemie bei der Diskussion des Berichts für den Bachelorstudiengang Chemie auffiel, ist bereits im Prozess der Behebung durch die zuständigen Stellen.

C. Schulz erläutert, dass Studierenden im Praktikum „Organische Chemie“ und im Praktikum „Anorganische und Organische Synthesechemie“ beschädigte oder stark verschmutzte (und mit den zur Verfügung gestellten Mitteln nicht mehr zu reinigende) Glasgeräte in Rechnung gestellt würden; teilweise würden die Studierenden dadurch finanziell sehr stark belastet. Im AK Chemie wurden bereits verschiedene Lösungsansätze diskutiert. Das Problem betrifft Studierende der Chemie und Biochemie, sowie Studierende der Pharmazie in ihren Praktika. L. Polzer berichtet von vermeidbarem Glasbruch, der auf die Praktikumsbedingungen zurückzuführen sei, und Unfällen mit Ölbädern aufgrund defekter Geräte; in den genannten Fällen habe sich die Praktikumsleitung nicht einsichtig gezeigt.

#### **4. Künftige Projekte der Ausbildungskommission (Bericht: Vanessa Zacher)**

TOP 4 wird auf die nächste Sitzung vertagt.

#### **5. Verschiedenes**

W. Riedel fragt nach dem Termin der nächsten Sitzung. C. Schulz wird bei geeigneter Gelegenheit die Terminfindung beginnen.